

Was geschieht mit uns nach der Entrückung? - Teil 15

Quelle: „Heavenly Rewards“ (Himmlische Belohnungen) von Dr. Mark Hitchcock

Wird jeder Gläubige eine himmlische Belohnung bekommen?

Kent Crockett schreibt in seinem Buch „Making Today Count for Eternity“ (Lass Dein Heute für die Ewigkeit zählen):

„Nachdem er monatelang an seinem Werk 'Die Französische Revolution' gearbeitet hatte, gab **Thomas_Carlyle** sein Manuskript seinem Freund **John Stuart Mill** zur Beurteilung. **Mill** gab es weiter an eine Frau, namens **Chapman**, die es am Abend des 8. März 1834 am Kamin las. Bevor sie ins Bett ging, legte sie das Manuskript auf den Kaminsims.

Schon früh am nächsten Morgen kam ein Dienstmädchen, um das Zimmer zu reinigen und zündete im Kamin ein Feuer an. Nicht wissend, was die Blätter dort sollten, nahm sie das Manuskript und zündete damit ein Feuer an. Somit wurde eine monatelange Arbeit innerhalb von Sekunden verbrannt.“

Genauso wird es vielen vor dem Richterstuhl Christi ergehen. Lebensjahre, angefüllt mit viel Arbeit, werden in Flammen aufgehen, weil das, was da getan wurde, aus einem falschen Grund gemacht wurde. Viele werden sich der Asche eines wertlosen, vergeudeten Lebens gegenüber sehen.

- *Aber bedeutet dies, dass einige Gläubige überhaupt keine himmlische Belohnung bekommen werden?*
- *Wird für einige Christen alles in Rauch aufgehen?*
- *Wird es da einige geben, die vom Richterstuhl Christi mit leeren Händen weggehen?*

1.Korintherbrief Kapitel 4, Vers 5

Daher urteilt über nichts vor der Zeit, bis der HERR kommt, Der auch das im Dunkel Verborgene ans Licht bringen und die Gedanken der Herzen offenbar machen wird; und dann wird EINEM JEDEM das ihm gebührende LOB von Gott her zuteil werden.

„**Einem jeden**“ zeigt auf, dass jeder Gläubige vor dem Richterstuhl Christi irgendeine Art von Belohnung erhalten wird. Jesus Christus wird immer irgendetwas bei jedem Seiner Jüngerinnen und Jünger finden, was Er belohnen kann, denn ansonsten wären sie nicht entrückt worden. Dies zu wissen, sollte uns begeistern und ermutigen.

Dazu schreibt **Max_Lucado** in seinem Buch „Fragen Sie Max Lucado“:

„**Was für ein unglaublicher Satz: 'Dann wird EINEM JEDEM das ihm gebührende Lob von Gott her zuteil werden'. Nicht 'den Besten unter ihnen', nicht 'einigen von ihnen' und auch nicht 'den Erfolgstypen unter ihnen', sondern Gott wird JEDEM der**

Entrückten loben. Dabei wirst Du auch nicht ausgelassen. Gott wird darauf achten, und Er Selbst wird Dir das Lob aussprechen.

Wenn es darum geht, Anerkennung auszugeben, delegiert Gott diese Arbeit nicht. Der Erzengel Michael wird es NICHT sein, der da die Siegeskränze (Kronen) verteilt. Der Erzengel Gabriel wird dazu auch NICHT im Namen des Thrones sprechen. Gott allein gebührt da die Ehre, denn Er wird es Sich nicht nehmen lassen, Seinen Kindern das entsprechende Lob auszusprechen.“

Und **Randy Alcorn** ergänzt dazu in seinem Buch „The Law of Rewards“ (Das Gesetz der Belohnungen)“:

„Gott wird belohnen:

- **Das Kind dafür, dass es das Geld, was es eigentlich für einen Softball-Handschuh gespart hatte, für die Mission gespendet hat.**
- **Den Teenager dafür, dass er sich trotz aller Versuchungen rein gehalten hat.**
- **Den Mann dafür, dass er seine Frau mit Alzheimer aufopfernd gepflegt hat.**
- **Die Mutter dafür, dass sie ihrem gelähmten Kind viel Freude in seinem Leben geschenkt hat.**
- **Die Eltern, die ihren Kindern Christus nahe gebracht haben.**
- **Die Kinder dafür, dass sie Jesus Christus trotz des schlechten Vorbilds ihrer Eltern nachgefolgt sind.**
- **Diejenigen, die, obwohl sie in ihrem Leben schwer gelitten haben, auf Gott vertraut haben**
- **Diejenigen, die sich um die Leidenden gekümmert haben.**
- **Das Paar dafür, dass es sich verkleinert und sein großes Haus verkauft hat, um in einem kleinen zu leben, um das ganze Geld Missionen zur Verfügung zu stellen.“**

Beachte, dass jede himmlische Belohnung allein aufgrund der Gnade Gottes verliehen wird. Und die Bibel gibt uns die Hoffnung und die Zusicherung, dass uns der HERR in Seiner Güte belohnen WIRD.

Halte bitte JETZT für einen Moment inne, um über Folgendes nachzudenken: Der HERR aller Weltzeiten, der Schöpfer des Universums, der Hirte der Sterne wird Dich und mich loben, wenn wir unser ganzes Vertrauen auf Jesus Christus gesetzt haben.

Werden wir Gewissensbisse haben und Scham empfinden, wenn wir vor dem Richterstuhl Christi stehen?

Beim Richterstuhl Christi werden wir an der Tatsache nicht vorbeikommen, dass wir da alle irgendein Gefühl von Verlust und Scham haben werden. Dort werden mit Sicherheit viele Tränen fließen.

Wie sollten wir auch keine Gewissensbisse haben und Bedauern empfinden, wenn wir sehen, dass viele von unseren Werken in Flammen aufgehen und gewisse Handlungen uns dafür disqualifiziert haben, bestimmte Belohnungen verliehen zu bekommen?

1.Korintherbrief Kapitel 3, Vers 15

Wenn aber das Werk jemandes verbrennt, so wird er den Schaden zu tragen haben (den Lohn einbüßen): Er selbst zwar wird gerettet werden (mit dem Leben davonkommen), aber nur so, wie durchs Feuer hindurch.

1.Korintherbrief Kapitel 9, Verse 26-27

26 So laufe ich denn nicht ziellos (ins Blaue hinein) und treibe den Faustkampf so, dass ich keine Lufthiebe führe; 27 sondern ich zerschlage meinen Leib und mache ihn mir dienstbar, um nicht, nachdem ich als Herold andere zum Kampf aufgerufen habe, mich selbst als UNTÜCHTIG (des Preises unwürdig) zu erweisen.

Wenn wir darüber nachdenken, wie wir als Christen gelebt haben und welche Gelegenheiten wir vertan haben, unserem HERRN zu dienen, wird dies sicherlich zu einem gewissen Maß an Bedauern führen, besonders angesichts des hohen Preises, den Jesus Christus für unsere Vergebung gezahlt hat.

Der Apostel Johannes hat uns davor gewarnt, dass wir im Himmel Reue empfinden könnten in:

1.Johannesbrief Kapitel 2, Vers 28

Und gerade jetzt, ihr Kindlein, bleibet in Ihm (Jesus Christus), damit wir, wenn Er Sich offenbart, freudige Zuversicht haben dürfen und bei Seiner Ankunft NICHT BESCHÄMT vor Ihm zurücktreten müssen.

Dr. Mark L. Bailey bezieht sich auf diesen Vers und schreibt über die Scham, die wir beim Kommen von Jesus Christus zur Entrückung empfinden in „Judgment Seat of Christ“ (Der Richterstuhl Christi):

„Die Grammatik in dieser Passage suggeriert eher die sich selbst erkennende Verlegenheit der Scham beim Erscheinen des HERRN als irgendeine strafende Beschämung durch den HERRN. Gläubige werden beim *bema*-Gericht NICHT verurteilt.“

Ohne die Realität der Tränen und der selbst erkennende Scham im Himmel zu negieren, glaube ich, dass der Hauptzweck des Richterstuhls Christi nicht Verlust, sondern Gewinn, nicht Niederlage, sondern Sieg ist. Verlust wird gegenwärtig und real sein; aber Gewinn, Dankbarkeit und überwältigende Freude werden die dominierenden Emotionen sein.

Dazu schreibt **Randy Alcorn** in seinem Buch „The Law of Rewards“ (Das Gesetz der Belohnungen):

„Der Hauptzweck des *bema*-Gerichts ist NICHT Verlust, sondern Gewinn. Auch wenn die Folgen verpasster Gelegenheiten und entgangener Belohnungen uns in die Ewigkeit begleiten werden, werden wir dann Reue oder Scham NICHT mehr erfahren.“

Wie kann ich mir dessen sicher sein? Weil die Bibel das verspricht.

Offenbarung Kapitel 21, Verse 3-4

3 Dabei hörte ich eine laute Stimme aus dem Himmel rufen: »Siehe da, die Hütte (das Zelt; die Wohnstatt) Gottes ist bei den Menschen! Und Er wird bei ihnen wohnen, und sie werden Sein Volk sein; ja, Gott Selbst wird unter ihnen sein 4 und wird alle Tränen aus ihren Augen abwischen, und der Tod wird nicht mehr sein, und keine Trauer, kein Klagegeschrei und kein Schmerz wird mehr sein; denn das Erste ist vergangen.«

Die erstaunliche Wahrheit ist, dass Jesus Christus dich unabhängig davon, was im *bema*-Gerichtsprozess passiert, für die Ewigkeit nicht weniger oder mehr lieben wird als Er dich liebte, als Er dein ewiges Leben mit Seinem eigenen Blut erkaufte – oder als Er dich jetzt liebt.“

Und **Dr. Joe Wall** macht dazu in seinem Buch „Going for the Gold: Reward and Loss at the Judgement Seat“ (Das Jagen nach Gold: Belohnung und Verlust beim Richterstuhl Christi“ folgende Anmerkungen:

„Der negative Teil des *bema*-Gerichts mag dem Zeitpunkt ähneln, als Petrus in der Nähe stand, als der Prozess für Jesus Christus begann. Jesus Christus schaute Seinen Apostel an, nachdem dieser Ihn drei Mal verleugnet hatte und überführte ihn mit den Augen der verratenen Liebe, NICHT mit rachsüchtigen Worten, sondern mit dem sanften Vorwurf eines Menschen, der Peters menschliche Ängste wirklich verstand. Gottes Wille ist kein entgegenwirkendes Rechtsurteil von jemandem, der uns bestrafen will. Es wird das liebevolle Gericht Dessen sein, Der für uns gestorben ist.“

Niemand wird ewig im Himmel leben und sich dabei wie ein Bürger zweiter Klasse fühlen. Unser Auftritt bei dem *bema*-Gericht wird für jeden von uns freudvoll enden, auch wenn wir an manchen Stellen tiefe Reue empfinden und Verluste akzeptieren müssen.

Dazu schreibt uns der Apostel Judas:

Judasbrief Kapitel 1, Verse 24-25

24 DEM aber, Der euch vor allem Straucheln (Wanken) zu bewahren und euch **UNSTRÄFLICH MIT FROHLOCKEN** vor das Angesicht Seiner Herrlichkeit hinzustellen vermag, **25 Ihm**, Dem alleinigen Gott, Der durch unseren **HERRN Jesus Christus unser Retter** (Heiland) ist – Ihm gebührt Herrlichkeit (Ehre) und Erhabenheit (Majestät), **Macht und Gewalt (wie) vor aller Weltzeit, (so) auch jetzt und in alle Ewigkeit! Amen.**

Jedes Bedauern wird wahrscheinlich von einer Welle unsäglicher Freude überschwemmt werden. Denn es heißt ja hier, dass wir mit „**FROHLOCKEN**“ vor dem HERRN stehen werden.

Mit einer hilfreichen Illustration schafft **Samuel Hoyt** in seinem Buch „The Negative Aspects of the Christian's Judgment“ (Die negativen Aspekte des christlichen Gerichts) eine hervorragende Balance zwischen diesem Bedauern und der Freude, welche die Gläubigen beim *bema*-Gericht erfahren werden. Darin schreibt er:

„Das Ereignis vor dem Richterstuhl Christi kann man mit einer Abschlussfeier in einer Schule vergleichen. Da wird es bei den Absolventen ein gewisses Maß an Enttäuschung und Reue darüber geben, dass man nicht besser abgeschnitten und nicht härter gearbeitet hat.

Bei einem solchen Ereignis ist die überwältigende Emotion jedoch Freude und nicht Bedauern. Die Absolventen verlassen die Aula nicht weinend, weil sie keine besseren Noten bekommen haben. Vielmehr sind sie dankbar, dass sie ihren Abschluss gemacht haben und für das, was sie erreicht haben.

Den Leidens-Aspekt des Richterstuhls Christi zu übertreiben, würde bedeuten, den Himmel zur Hölle zu machen. Den Kummer-Aspekt zu unterschätzen würde allerdings bedeuten, erwiesene Treue dem HERRN gegenüber irrelevant zu machen.“

Der Tag, an dem Du und ich vor unserem HERRN Jesus Christus stehen werden, wird der folgenreichste Moment unseres bisherigen Lebens sein. Nichts, was sonst noch mit uns geschehen wird, wird jemals in die Nähe dieses großen Ereignisses kommen.

Von daher lebe heute in der Weise, dass Du ALLES tust, um Dein Bedauern beim *bema*-Gericht zu verringern und Deine Glückseligkeit zu steigern.

FORTSETZUNG FOLGT

Mach mit beim [http://endzeit-reporter.org/projekt/!](http://endzeit-reporter.org/projekt/)*

Bitte beachte auch den Beitrag In-eigener-Sache